

Admira- Flyer

**Tauchen Sie ein
in die Welt von
FC Flyeralarm
Admira!**

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:*



**FC Flyeralarm Admira
vs LASK**

**30. September 2017,
18:30 Uhr, BSFZ-Arena**



Kommen Sie zu uns!

Der FC Flyeralarm Admira Wacker Mödling hat sich die Unterstützung verdient!

*Werte LeserInnen,
liebe Admira-Familie!*

Danke, dass Sie sich für diese Broschüre über Flyeralarm Admira Zeit nehmen! Die Admira ist der bedeutendste niederösterreichische Verein der Bundesliga und für seine exzellente Fußball-Ausbildung bekannt. Wir haben uns vor drei Jahren dazu entschlossen, bei unserem Herzensverein Admira Wacker in einer finanziell und sportlich kritischen Phase den Vereinsvorstand zu übernehmen.

Von Anfang an stand das Wohl des Vereins im Vordergrund. Wertschätzender

Umgang im Stil einer Familie und ein unternehmerischer Zugang sollen zum Erfolg führen! Der positive Wendepunkt war sicherlich der Einstieg von Flyeralarm, die den enormen Wert der tollen Nachwuchsarbeit erkannt haben und heute sicherstellen, dass die Admira sportlich und organisatorisch professionell arbeiten kann.

„Fußball verbindet“, hört man oft – aus eigener Erfahrung können wir über spannende Begegnungen rund um den Fußball berichten!

Kommen Sie in die Südstadt – ob aus reiner Neugier, als Freund leidenschaftlichen Fußballs, als Admira-Symphisant

Danke!

Hubertus Thonhauser, Vorstand Finanzen (l.), und Philip Thonhauser, Präsident von Flyeralarm Admira Wacker.

oder aus Interesse am Business-Netzwerk der Admira-Sponsoren! Der FC Flyeralarm Admira Wacker Mödling, seine Betreuer, Spieler und seine Mitarbeiter haben sich die Unterstützung unserer Region

verdient! In diesem Sinne viel Freude beim Lesen!

*Ihr
Philip Thonhauser, Präsident,
und Hubertus Thonhauser,
Vorstand Finanzen*



© Flyeralarm Admira

Foto: Ulrich Eigner, Retusche: Blaupapier PKPBDO



**DAS GEFÜHL,
WIEDER MIT EIGENEN
AUGEN ZU SEHEN.**

**Mit 30 Euro
Augenlicht
retten.**

licht-fuer-die-welt.at

Ein Blick auf unsere Kampfmannschaft

Manager Amir Shapourzadeh und Sportdirektor Ernst Baumeister, der aktuell nach dem Abschied von Damir Buric auch als Cheftrainer agiert, stellen den Kader der Panther vor.

Wir fördern unsere eigenen Nachwuchsspieler. Wir wollen so viele wie möglich in die Kampfmannschaft hochziehen“, sagt Amir Shapourzadeh und gibt so den Weg der Admira vor. Rund zwei Drittel des Kaders der Südstädter kommen aus dem eigenen Nachwuchs – ein Topwert, von dem andere Klubs nur träumen können. „Unsere Philosophie ist es, Spieler von den Juniors hochzuziehen“, ergänzt Ernst Baumeister. „Wir arbeiten gut, und das hat man auch in den letzten Jahren gesehen, wie viele Spieler von uns in der Bundesliga herumlaufen.“ Aktuell kicken Ex-Admiraner in der halben Bundesliga, ehemalige Admiraner wie Marcel Sabitzer, Christoph Schösswendter oder Marc Janko haben es von der Südstadt aus in die große Fußballwelt geschafft.

Begehrlichkeiten

Da ist es gar nicht so leicht, einen Kader zusammenzuhalten und immer den richtigen Mix aus Talent und Erfahrung im Team zu haben, wie Baumeister weiter ausführt. Im aktuellen Kader gibt es aus Sicht der sportlich Verantwortlichen eine sehr gute Kombination aus Spielern, die schon länger dabei sind, und welchen, die nun den Weg aus den Nachwuchsmannschaften in die Kampfmannschaft gefunden haben. „Viele reden über neue Spieler, unsere meisten Neuen kommen aus dem eigenen Nachwuchs“, betont Amir Shapourzadeh.



© GEPA pictures

Die neuen Stars

Das Herzstück der Admira-Elf ist der eigene Nachwuchs; da wissen die Verantwortlichen heute schon, wer diese Saison wie einst Sabitzer und Co. aufzeigen wird. „Wilhelm Vorsager und Lukas Maliscek haben einen sehr guten Job gemacht“, sagt beispielsweise Amir Shapourzadeh. Abwehrspieler Manuel Maranda, die Außenverteidiger Manuel Spasic und Philipp Posch nennt Ernst Baumeister; sie sollen in dieser Saison den nächsten Schritt machen.

Die Keeper als Eigengewächse

Ganz augenscheinlich wird die Nachwuchsarbeit bei den Keepern: „Andreas Leitner und

Manuel Kuttin sind unterschiedliche Typen, aber auf jeden Fall haben wir im Torhüterbereich richtig gute Keeper“, ist Baumeister überzeugt. „Andi Leitner ist einer der besten Torhüter in Österreich; die Art und Weise, wie er der moderne, spielende Torwart ist, ist sehr gut.“ Wie auch Dreiergoalie Daniel Verwüster kommen die Keeper aus dem Admira-Nachwuchs.

Defensive als Erfolgsgarant

„Wir spielen raum- und mannorientiert, das sieht man sehr deutlich“, gibt Baumeister einen Einblick in taktische Überlegungen. „Wir versuchen gerade in der Abwehr, alle Positionen doppelt zu besetzen.“ Hier spielen

externe Spieler eine große Rolle. Fabio Strauss kam etwa vom SV Grödig, Stefan Zwierschitz vom SKN St. Pölten, genau so wie Marcel Holzmann. „Auf gewissen Positionen wissen wir, dass wir arbeiten müssen, weil es derzeit im Nachwuchs auch nicht so viele Alternativen gibt“, ergänzt Manager Shapourzadeh. Ernst Baumeister imponieren gerade in der Defensive junge Spieler, wie etwa die ‚Eigengewächse‘ Manuel Maranda, Philipp Posch oder Pascal Petlach: „Der Konkurrenzkampf ist gut.“

Vorn gab es Abgänge

Offensivspieler fallen immer eher auf als Defensivspieler. In den letzten Jahren wechselten

einige Angreifer von der Admira weg, wie etwa Peter Zulj (via Ried zu Sturm), Philipp Malicsek (Rapid), Eldis Bajrami (Ziel unbekannt) oder der Topscorer der letzten Saison, Christoph Monschein (Austria). „Wir haben jetzt die finanzielle Kraft, gewisse Dinge zu verhindern“, sagt Manager Amir Shapourzadeh. Aber nicht jeder Transfer ist vermeidbar, siehe Monschein. Junge, hungrige Spieler sollen sie ersetzen, aber die Taktik muss dann auch stimmen. Ernst Baumeister dazu: „Wenn man das Spiel analysiert, sieht man, dass wir Spiele dominieren und mehr Ballbesitz haben. Gegen Red Bull Salzburg, Austria Wien oder Rapid willst du den Ball vielleicht nicht. Das ist auch eine Taktikfrage.“

Und obwohl noch nicht alles passt im Vergleich zur Vorsaison, ist Baumeister von der eigenen Stärke überzeugt: „Wir haben sehr schönen Fußball gespielt,



© GEPA pictures

im Vergleich zu den Mannschaften in unserer Region. Wir können das gut interpretieren und waren immer die dominantere Mannschaft. Unser Ballbesitz, unsere Umschaltmomente und das Kombinationsspiel sind gut. Wir sind spielstärker als St. Pölten, WAC und Mattersburg.“ Für

den Trainer sind es wiederum die Jungen, die hier aufzeigen werden, namentlich Mittelfeldspieler Marcus Maier und die Stürmer Patrick Schmidt und Sasa Kalajdzic.

Der Philosophie folgen

Ein Setzen auf den eigenen Nachwuchs verlangt natürlich nicht nur dem Trainer einiges ab, der diese Kicker ‚einbaut‘. Die Admira-Verantwortlichen haben die Nachwuchsteams im Blick. Es gibt quasi so etwas wie eine „Schattenelf“, also Spieler, die in naher Zukunft das Herz der Mannschaft bilden können. Amir Shapourzadeh konkretisiert: „Wir sehen uns den Nachwuchs genau an. So bekommen wir Eindrücke und wir kennen die Jungs besser. Bei denen, wo Ernst Baumeister und ich der Meinung sind, dass sie interessant sind, und wir überzeugt sind, dass sie den Schritt in die Bundesliga gehen können, die

werden ins Training eingeladen. So bauen wir die Spieler sportlich auf.“ Das Augenmerk für die Zukunft ist für Ernst Baumeister auch klar: „In der Defensive sind wir gut bestückt. Torhüter haben wir gute junge. In nächster Zeit geht es um die Offensive.“

Externe sind am Schirm

Sollte es bei der Admira selbst keine geeigneten Kicker geben, oder wildern größere Klub wieder einmal im Kader, dann müssen auch Neuzugänge von außen her. „Wir haben ein großes Auge auf den eigenen Nachwuchs und den österreichischen Markt, des Weiteren auch auf das Ausland“, ergänzt Manager Amir Shapourzadeh. Der Weg mit den eigenen Spielern klappt jedenfalls, wie Ernst Baumeister abschließend sagt: „Gegen Austria Wien waren acht Spieler auf dem Platz, die unsere Akademie durchlaufen haben. Das gibt es in Österreich nirgendwo.“

20 JAHRE GIGASPORT IN BRUNN AM GEBIRGE

EIN ÖSTERREICHISCHES
FAMILIENUNTERNEHMEN
SEIT ÜBER 140 JAHREN

giga sport

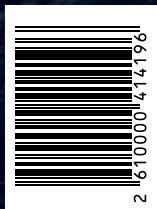
WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

GUTSCHEIN

-20%

GÜLTIG VON 27.09.2017 BIS 07.10.2017
**AUF DAS GESAMTE
SORTIMENT**

*Nicht mit anderen Rabatt-, Gutschein- und Eintauschaktionen kombinierbar. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Ausgenommen ist der Kauf von Actionkameras, E-Bikes, Geschenkkarten, Serviceleistungen und Büchern, sowie der Einkauf im Online-Shop.



2 610000 414196

„Keiner stellt sich über die Mannschaft“

Seit achteinhalb Jahren ist Kapitän Daniel Toth ein Panther. Der Mittelfeldstrategie ist auch mit 30 Jahren noch hungrig auf Erfolge. Unser Kapitän im Interview!

Seit dem Jahr 2009 spielst du beim FC Flyeralarm Admira – eine lange, mitunter turbulente Zeit. Was waren die spannendsten Momente?

Daniel Toth: Der Aufstieg, Europa League-Qualifikation, das Cupfinale – da waren einige Momente dabei. Es hat sich sehr viel getan.

So lange bei einem Verein zu bleiben, ist im modernen Fußball eine Ausnahme. Was ist das Besondere hier?

Die meisten Spieler sind heute zwei, drei Jahre bei einem Verein. Dann werden sie verkauft. Bei mir hat es hier immer gepasst. Ich konnte und kann mich mit der Admira immer zu hundert Prozent identifizieren. Ich war öfters verletzt, und der Klub

stand immer zu mir. Dieses Vertrauen wollte ich zurückgeben.

Die Admira hat eine tolle Nachwuchsarbeit. Aber gerade der Kapitän hat über verschlungene Wege in den Profifußball gefunden, was auch nicht mehr alltäglich ist, oder?

Ich war damals im Bundesnachwuchszentrum BNZ Burgenland, da hat es die Akademien noch

nicht in dieser Form gegeben. Heute ist das die Akademie des SV Mattersburg, damals waren die Spieler noch bei ihren Heimatvereinen tätig. Ich hätte dort bei den Amateuren in der Landesliga gespielt, mein Heimatverein Neusiedler SC war in der Regionalliga, also habe ich dort angefangen. Ich habe immer alles dem Fußball untergeordnet, während dem Spielen die Han-

Starker Partner seit 2015

Grünzweig Automobile ist ein treuer Partner von FC Flyeralarm Admira. 15 Spieler und Funktionäre fahren mit Kia-Modellen und freuen sich über die Zuverlässigkeit.

Die Marke KIA unterstützt seit vielen Jahren den Fußballsport auf internationaler Ebene wie z.B. mit der Bereitstellung von KIA Fahrzeugen für die UEFA EURO 2016 in Frankreich oder die Bereitstellung einer KIA Fahrzeugflotte für die Finalspiele der UEFA EUROPA LEAGUE in der Saison 2018/19.

Seit 2015 mit der Admira

In Österreich besteht seit der Saison 2015/16 die Kooperation zwischen dem FC Flyeralarm Admira und Grünzweig Automobile mit Unterstützung von Kia Austria; sie wurde mit einem Presse-Event im Juli 2015 im KIA Schauraum in Mödling offiziell begonnen.

Seither fahren permanent 15 Spieler und Funktionäre mit verschiedenen KIA-Modellen als „Dienstfahrzeug“. So lenkt beispielsweise der Sportdirektor und

Trainer der Admira Kampfmannschaft, Ernst Baumeister, einen KIA Sportage. Für ihn besonders erwähnenswert ist dabei das bequeme Aus- und Einsteigen, der Allradantrieb aus Österreich und natürlich die Sicherheit, die KIA bietet, aber vor allem auch die örtliche Nähe des Autohauses zur Südstadt.

Volles Autohaus-Programm

Grünzweig Automobile mit Standort in Mödling und Markenvertretung für KIA und Volvo, Im Felberbrunn 10, bietet das volle Autohaus-Programm: Neuwagen, Gebrauchtwagen, Fahrzeugeintausch, Zubehör, Finanzierung, Versicherung, §57a Überprüfung, Fahrzeugservice, Klimaservice, Ölwechsel, Spur- und Achsvermessung, Motor- und Karosserie-Reparatur, Räderwechsel und Einlagerung, Ersatzteile, professionelle Fahrzeugreinigung,



Ernst Baumeister bekommt seinen neuen KIA Sportage.

Versicherungsabwicklung bei Unfallschäden u.v.m.

„Wir verkaufen nicht nur Autos – wir sind für die Mobilität unserer Kunden zuständig.“

In diesem Sinne freut sich das Team von Grünzweig Automobile auf Ihren Besuch!



Grünzweig Automobile GmbH
Im Felberbrunn 10, 2340 Mödling
Tel. +43 (0)2236-25380
office@gruenzweigauto.at
www.gruenzweig-auto.at

delsakademie abgeschlossen, neben Training und Schule noch Extraeinheiten eingelegt. Ich wollte es unbedingt schaffen. Die SV Ried hat einen Tipp bekommen, dass ich gut unterwegs bin, und Helmut Kraft hat mich zu Ried in die Bundesliga geholt. Mein Konkurrent Sebastian Martinez hat sich schwer verletzt, und ich bekam mehr Einsatzzeit.

”

Funktioniert das Team gut, werden immer wieder einzelne Spieler groß herauskommen.

Daniel Toth
Kapitän
Flyeralarm Admira

“

Diese beinharte Erfahrung kannst du als Kapitän sicherlich den vielen Nachwuchskickern bei der Admira weitergeben, oder?

Wenn Spieler aus der Akademie bei der Kampfmannschaft mittrainieren, dann glauben einige wenige, dass sie es schon geschafft haben. Aber man muss immer dranbleiben, weiter an sich arbeiten, kämpfen. Das versuche ich weiterzugeben. Und das funktioniert bei uns sehr gut. Man sieht ja, welche Spieler bei uns rauskommen. Talent allein



© GEPA pictures

hilft gar nichts. Du musst extrem viel investieren; der Verein hat da den richtigen Weg eingeschlagen, auf junge Kicker zu setzen.

Deine ehemaligen Mitspieler Marcel Sabitzer, Philipp Hosiner oder Christoph Schösswendter haben es ins Ausland geschafft, Christopher Dibon oder Christoph Monschein zu den heimischen Großklubs. Hast du da auch einen Anteil an diesen tollen Karrieren?

Die Admira ist ein Verein, bei dem sich keiner über die Mannschaft stellen kann. Es geht nur über das Team. Funktioniert das Team gut, werden immer wieder einzelne Spieler groß herauskommen. Geht es der Mannschaft gut, wird das pas-

sieren, und so soll es auch sein. Das macht die Admira aus. Wir haben ein Grundgerüst: Markus Lackner, Thomas Ebner, Stefan Zwierschitz oder ich sind länger da. Rundherum können Spieler wachsen.

Das ist das ‚Herzblut‘ – ein Team, das zusammenhält?

Sicherlich. Jeder wünscht den anderen Erfolg. Im September waren Christoph Knasmüllner und Maximilian Sax auf der Abrufliste für das Nationalteam; das ist eine Auszeichnung für den gesamten Klub. Andere Klubs holen Spieler um viele Millionen. Das können wir nicht. Wir wollen immer mehr geben, mehr laufen als der Gegner. Das vermitteln uns auch die Trainer.

Das betrifft auch die Arbeit mit den Jungen?

Bei anderen Klubs gibt es sehr viel Druck. Hier dürfen sie Fehler machen, und ein erfahrener Spieler wird da nie etwas Schlechtes sagen. Das macht auch sehr viel aus, damit sich ein Junger weiterentwickeln kann.

Der Saisonstart hätte besser sein können. Woran liegt das?

Wir haben uns das ein bisschen anders erwartet. Uns hat in der Defensive in ein paar Situationen die Konzentration gefehlt. Das war im Frühjahr schon besser. Wenn wir wieder stabiler stehen, werden wir mehr Sicherheit in unserem Spiel haben. Dann können wir wieder unsere Nadelstiche nach vorn setzen, unsere Konter fahren. Wir haben weiter an uns gearbeitet. Und am Anfang hatten wir gleich schwere Spiele mit Austria, Salzburg und Rapid. Erst dann sind unsere Gegner gekommen. Wir können im Grunde gegen jeden gewinnen – aber auch verlieren!

Du bist jetzt 30 Jahre alt geworden. Was willst du noch erreichen?

Das Ausland war bei mir nie ein Thema. Es hat mal Anfragen gegeben, aber das habe ich abgeblockt, weil ich mich bei der Admira immer wohl gefühlt habe. In schweren Zeiten hat man mir immer gesagt, wie wichtig ich bin. Das wollte ich zurückgeben. Ich bin glücklich. Wir wollen überraschen, wieder ins Cupfinale oder in die Qualifikation für die Europa League kommen.

YOUR FORWARDING AGENT
IN THE HEART OF EUROPE

Smart solutions
for your business.

www.btg.at



BTG Spedition und Logistik GmbH
IZ NÖ Süd, Straße 14, Objekt 32
A-2355 Wiener Neudorf
T +43 (2236) 62555 0
E office@btg.at

Luftfrachtbüro
Objekt 262 – Gate 8 | Raum A.03044
A-1300 Wien Flughafen
T +43 (1) 7007 – 32115
E schwechat@btg.at

Niederlassung Linz
Lederergasse 67 | A-4020 Linz
T +43 (732) 292 555
E linz@btg.at

Das jüngste Team der Liga kommt in Fahrt

Nach einem guten sechsten Rang, punktgleich mit Rekordmeister SK Rapid Wien, kommt FC Flyeralarm Admira nun in die Gänge.



© GEPA pictures

Die Bundesligasaison 2017/18 ist die vorerst letzte Spielzeit mit der Zehnerliga.

Ab nächstem Sommer greift die Reform, und es werden zwölf Vereine an den Start gehen. Das heißt für dieses Jahr, dass der Letzte gegen den Drittplatzierten der zweiten

Leistungsstufe um den zwölften Platz spielen wird – und auch, dass man experimentieren kann.

Für den FC Flyeralarm Admira ist diese Saison aber *mehr* als ein Experiment: Christoph Monschein war zwar mit zehn Toren und fünf Assists die zentrale Figur in der Offensive. Die

große Wiener Austria schlug zu und verpflichtete den Goalgetter. Er folgte damit anderen Ex-Admiranern wie etwa Gerhard Rodax, der 1990 gar Torschützenkönig wurde und einen Vertrag bei Atletico Madrid bekam. Oder den Torjägern Erwin „Jimmy“ Hoffer, Marc Janko, Philipp Hosiner und Marcel Sabitzer,

die allesamt in der Südstadt die Fußballschuhe schnürten. Dennoch hat man den Abgang gut kompensieren können und nach Anlaufschwierigkeiten nun in die Spur gefunden.

Jüngste Mannschaft der Liga
Die Admira blieb ihrem Motto treu – Abgänge wurden zu ei-



© FC Flyeralarm, Admira



© GEPA pictures

xxxxgxxx xxxx xxxgxxx Xxxxxx xxxx Xxxxxx xxxx xxxgxxx xxxxxxx xgxx xxxgxxx xxxx xxxgxxx Xxxxxx xxxx Xxxxxx xxxx xxxgxxx xxxxxxx xgxx xxxgxxx xxxx

nem großen Teil intern besetzt. Nur rund ein Drittel des Kaders lernte das Kicken nicht gleich im Nachwuchs der Panther. Mit nur etwas mehr als 23 Jahren im Altersschnitt stellt die Admira noch dazu den jüngsten Kader der Liga. Dass nicht sofort jedes Rad ins andere greift, ist eigentlich logisch.

Schweres Auftaktprogramm

Und das Programm des Saisonauftakts hatte es in sich: Gleich zu Beginn mussten die Admiraner zum hochmotivierten Aufsteiger LASK. Ein Duell mit Tradition fand da das erste Mal seit 16 Jahren auf höchstem Niveau statt – das erste Aufeinandertreffen datiert aus dem Jahr 1940. Die Linzer konnten aufgrund ihrer Lufthoheit und Standardsituationen gewinnen – mit einer 0:3-Niederlage ging es von Pasching wieder nach Hause. Danach folgten das Vorjahresüberraschungsteam SCR Altach, Serienmeister Red Bull Salzburg und der SK Rapid Wien. Die Losfee wollte die junge Admira-Elf also gleich zu Saisonstart auf die Probe stellen!

Doch die Panther steckten nicht auf. Sechs Punkte aus diesen drei Partien sind aller Ehren wert. Altach und Rapid wurden deutlich geschlagen. Die Vorarlberger bekamen gleich vier Tore eingeschenkt, Rapid drei – Goalie Leitner musste nur je einmal hinter sich greifen. In Salzburg verlor man wiederum ebenso deutlich. Das tun andere auch, und Salzburg ist daheim

seit 27. November 2016 ohnehin ungeschlagen. Den letzten Auswärtssieg in der Red Bull Arena feierten natürlich die Panther!

Austria adelt Admira

Die kommenden Wochen sollten sich auch nicht leicht gestalten. Gegen den WAC wurde eine Niederlage eingefahren. Es war ein heroischer Kampf, mussten die Panther doch ab der 39. Minute nur noch zu neun verteidigen. Dennoch schafften es die Lavantaler nicht, vor der 75. Minute ein Tor zu erzielen. Die Admira hätte mit etwas Glück nicht nur einen, sogar drei Punkte einfahren können, da man nie aufgab, immer wieder nach vorn kam.

Die Austria konnte eine Woche später in der Südstadt auch gewinnen, es war die erste Heimniederlage der Saison. Allerdings war dieser Sieg der Austria quasi eine Auszeichnung für die Südstädter. Denn der Bundesligarekordmeister, das Team, das Red Bull Salzburg zuletzt den Meistertitel abtrotzen konnte, kam, sah – und konterte! Das muss einmal passieren, dass die Austria durch Kontertre gewinnt.

Eigene Spieler spielen auf

Während der internationale Transfermarkt mit Millionen um sich wirft, werden in der Südstadt kleinere Brötchen gebacken. Die meisten Neuzugänge kommen traditionell aus dem eigenen Nachwuchs. Gegen die Veilchen befanden sich in der Startelf gleich sieben Spieler, die

den Admira-Nachwuchs durchlaufen hatten. Von so vielen Eigenbauspielern träumen die restlichen Teams mit Sicherheit. Die Bundesliga möchte gern eine Ausbildungsliga sein, die Admira lebt das. Wenn man junge Spieler einsetzt, dann kann es freilich auch sein, dass die

Punkte dann und wann ausbleiben. Aber der Weg stimmt: Die nächsten Wochen werden das zeigen, wie etwa der sensationelle 5:0-Sieg beim SV Mattersburg, wo die Admira im letzten Spiel unter Damir Buric eine auf allen Linien tolle Leistung abrufen konnte.

f /ROXSCS

Rox
MUSICBAR & GRILL
SCS MULTIPLEX

Weekly Specials

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 10.00 BIS 24.00 UHR,
AM FR., SA. & VOR FEIERTAGEN BIS 01.00 UHR

	JEDEN MONTAG: FRESH MONDAY	
	AKTION: LAUT TAGESKARTE (siehe Facebook/Homepage) MUSIK: Rock & Pop	
	JEDEN DIENSTAG: CHAMPIONS DAY	
	AKTION: AUF ALLE BURGER -30% (ganztags gültig) MUSIK: Best Rox Mix - Soft / Deutscher Rock & Austro Pop	
	JEDEN MITTWOCH: HALFTIME	
	AKTION: -50% AUF UNSERE RIBS gegrillte Rox Ribs (in Hausmarinade) oder Rox BBQ Ribs (ganztags gültig) Ab 22.00 Uhr: KARAOKE NIGHT „Performe deinen Song!“ MUSIK: Rock & Pop	
	JEDEN DONNERSTAG: BURGER DAY	
	AKTION: AUF ALLE BURGER -30% (ganztags gültig) MUSIK: 80ies/90ies & Ladies House in the Mix	
	JEDEN FREITAG: HAPPY DAY -20% AUF ALLES!	
	AKTION: -20% AUF ALLE GETRÄNKE & SPEISEN (ganztags gültig) MUSIK: Die besten Rock & Pop Kracher aus allen Jahrzehnten	
	JEDEN SAMSTAG: GRILLPASSION	
	SPEZIALITÄTEN VOM LAVASTEINGRILL AKTION: LAUT TAGESKARTE MUSIK: Die besten Party Hits aus allen Jahrzehnten	
	JEDEN SONNTAG: FAMILY SUNDAY	
	AKTION: -20% AUF ALLE SPEISEN (ganztags gültig) MUSIK: The best Rox Music Mix of the week	

SCS MULTIPLEX CENTER VÖSENDORF (EINGANG 1, GEGENÜBER SATURN) | WWW.ROX-MUSICBAR.COM



1. Reihe sitzend: Dominik Starkl, Philipp Posch, Marcus Maier, Manuel Kuttin, Andreas Leitner, Dennis Verwüster, Srdan Spiridonovic, Lukas Malicsek, Florian Fischerauer
 2. Reihe stehend: Michael Horvath, Christian Fail, Damir Buric, Walter Franta, Stephan Zwierschitz, Thomas Ebner, Markus Pavic, Markus Wostry, Maximilian Sax, Christoph Knasmüllner, Milos Spasic, Patrick Schmidt, Patrick Moser, Viorel Bondor, Dr. Per De Mare, Daniel Poukar, Ernst Baumeister
 3. Reihe stehend: Daniel Toth, Markus Lackner, Lukas Grozurek, Fabio Strauss, Sasa Kalajdzic, Wilhelm Vorsager, Manuel Maranda, Ione Cabrera, Pascal Petlach

Der FC FLYERALARM ADMIRA bedankt sich bei seinen Unterstützern in der Saison 2017/18



9 Euro Flatrate

So günstig gibt es die Bundesliga nur bei der Admira: Für 10 Spiele – inkl. Salzburg – kosten Tickets nur 9 Euro.

Das gibt es nur bei der Admira: Mit der neuen Flatrate können Admira-Fans zehn von 18 Spielen – inkl. dem Spiel gegen Meister Red Bull Salzburg – um je 9 Euro sehen, Kinder zahlen überhaupt nur 5 Euro pro Match.

Wie ist das möglich?

Mit einem völlig neuen Preiskonzept hat die Admira neue Akzente für die Fans gesetzt: Erstmals gibt es in der BSFZ-Arena eine „Flatrate“ für die Spiele gegen Salzburg, Altach, Mattersburg, Wolfsberg und St. Pölten. Tickets für diese Spiele kosten einheitlich 9 Euro, zudem wird es noch Kinderkarten um 5 Euro geben.

Für die restlichen Top-Spiele werden die Tickets einheitlich 36 Euro (Voll), 30 Euro (Erm.) bzw. 18 Euro (Kind) kosten. Die Kategorien auf der Haupttribüne (außer VIP und Fansektor) werden somit aufgelöst. Das heißt, wer zuerst kommt, sichert sich auch den besten Platz im Stadion, zum selben Preis.

Wacki-Klub: Gratis Eintritt

Aber es wird noch besser: Die Kinder liegen dem FC Flyeralarm Admira ganz besonders am Herzen, denn sie bilden das Fundament und die Zukunft unseres Vereins. Um den Kids bei der Admira eine eigene Platt-



form zu geben, haben wir den Wacki Club powered by Familypark gegründet. Als Club-Mitglied kannst du alle Heimspiele des FC Flyeralarm Admira in der BSFZ-Arena kostenlos besuchen. Durch Vorweis deiner Club-Karte bei der Kassa, bekommst du dein gewünschtes Gratis-Ticket für die Haupttribüne oder für den Fansektor Nord. Bitte beachte, dass der freie Eintritt nur in

Begleitung eines Erwachsenen gewährt wird.

„Wir wollen die Fans ins Stadion bringen und haben uns mit der Flatrate eine besonders attraktive Aktion überlegt. So günstig kommt man in der ganzen Bundesliga nicht ins Stadion – noch dazu mit dem Top-Spiel gegen Red Bull Salzburg“, sagt Admira-Geschäftsführer Thomas Drabek.



Still: Ein Sponsor mit Mehrwert

Wie aus Sponsoring eine Partnerschaft wird

Seit einigen Monaten ist Still ein stolzer Sponsor des FC Flyeralarm Admira. Eine Partnerschaft, die bisher zur vollsten Zufriedenheit für beide Seiten abgelaufen ist, wie auch Stefan Krejca, Geschäftsführer von Still bestätigt: „Wir werden als Sponsor in die Projekte des Vereins wie etwa bei Videos, Becher oder in der Zeitung eingebunden. Zudem können wir eigene Ideen einbringen, wie etwa den Stapler im Kreuzungsbereich oder hinter der Corner Fahne. In Summe ist es eine sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit.“

Still wollte mit dem Sponsoring vor allem im „Brand Recall“ zulegen. Daher wurde mit dem Sponsoring bei der Admira ein breitenwirksamer Markenauftritt gewählt. Toller Nebeneffekt: „Durch die große Breitenwirkung wurden

alle unsere Mitarbeiter aus ganz Österreich auf das Sponsoring aufmerksam, was diese zusätzlich motiviert“, so Krejca.

Mehrwert-Becher

Zuletzt hat Still mit dem FC Flyeralarm Admira das Mehrwertbecher-Projekt initiiert: „Zeitgemäß, umweltfreundlich, hohe emotionale Verbindung, Sauberkeit im bzw. vor dem Stadion für ein vorzeigbares Umfeld aller Fans, Partner und Sponsoren“, erzählt Krejca, der ergänzt: „Zudem steht auch für Still ‚zero emission‘ ganz oben, das Thema Umweltverantwortung spielt eine immer größere Rolle.“

STILL

Zwei Wege, eine Admira

Die zwei Offensivkräfte stehen für die zwei Wege, die Flyeralarm Admira auszeichnen.

Das Eigengewächs: Maximilian Sax

1992 in Baden bei Wien geboren, kickt der Offensivspieler, seit er ein Teenager ist, bei der Admira.

Im Februar 2010 war es für das Jungtalent dann bei der ersten Mannschaft so weit: Im Trainingslager in Belek in der Türkei durfte er die ersten Einsätze bei den Profis verbuchen. Im Test gegen Oletul Galati kam er nach 70 Minuten just für Vladimir Janocko, vierfacher österreichischer Meister mit Austria und Salzburg, aufs Feld.

2010/11 sollten noch vier Einsätze in der zweiten Liga folgen, mehr als 70 Einsatzminuten wurden es nicht. Sax musste bis zur Saison 2012/13 warten, um auf mehr Einsätze zu kommen, kickte ansonsten in der Regionalliga Ost bei den Juniors. 2012/13 pendelte er zwischen erster und zweiter Mannschaft, verbuchte zwölf Einsätze bei den Profis. Am 15. Dezember 2015 gelang ihm gegen den FC Wacker Innsbruck bei einer 1:3-Niederlage der Bundesligapremierentreffer.

Seit der Spielzeit 2013/14 ist Sax nun fixes Mitglied der ersten Mannschaft. Die letzte Saison war mit 29 Einsätzen, sechs Toren und einem Assist die beste



© GEPA pictures (2)

Saison des Offensivspielers. Sax' Weg ist programmatisch für die Admira: Aus dem eigenen Nachwuchs kommend, erarbeitete er sich den Status als Stammspieler und wurde inzwischen sogar in den Kader der Nationalmannschaft berufen.

Christoph Knasmüllner: der zweite Weg

Steht Max Sax für die tolle Nachwuchsarbeit in Maria Enzersdorf, so steht Christoph

Knasmüllner für den zweiten Weg. Denn nicht immer gibt es für jede Position geeignete Talente im Nachwuchspool. 2008 wechselte der Wiener Knasmüllner von der U19 der Wiener Austria zum großen FC Bayern München. Doch der große Durchbruch blieb aus. Über den Nachwuchs von Inter Mailand und den FC Ingolstadt verschlug es den hochveranlagten Kicker 2014 zu Admira Wacker – Südstadt statt Champions League.



Sax (l.) und Knasmüllner stehen für zwei Wege, die die Admira auszeichnen.

Und die Admira hat auch einiges davon, Spieler zu holen, die den großen Durchbruch nicht oder noch nicht schafften. Philipp Hosiner kam ja auch „nur“ von der Vienna und schlug bei der Admira ein.

Der offensive Lenker Christoph Knasmüllner nutzte seine Chance bei der Admira; gerade die Saison 2016/17 zeigte das: mit acht Treffern und vier Assists hatte er maßgeblichen Anteil an der guten Spielzeit der Panther.

Das fiel auch Marcel Koller auf: Für die Länderspiele gegen Wales und Georgien stand Knasmüllner erstmals auf der Abrufliste.

Auf der Suche nach einem robusten, sportlichen Partner für dein Training?

Dann komm, lauf, jogge oder sprinte doch zu IKEA Vösendorf.

So sind deine Sportsachen immer gut verstaut und stets bereit fürs nächste Training.

Worauf wartest du noch? Auf die Plätze ... fertig ...

Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

KNALLA Sporttasche

Erhältlich auch in rot/weiß.

IKEA FAMILY Preis:

€ 3,99

Normalpreis: €5,99



STARTTID Rucksack

Erhältlich auch in grün und schwarz.

IKEA FAMILY Preis:

€ 7,99

Normalpreis: €12,99



„Der beste Ausblick“

Der neue VIP-Club des FC Flyeralarm Admira gilt als einer der schönsten Business-Clubs im österreichischen Fußball.



© FC Flyeralarm Admira

Die Professionalisierung des FC Flyeralarm Admira hat im vergangenen Jahr auch den VIP-Club in der BSFZ-Arena erreicht: Die Räumlichkeiten erstrahlen in neuem Glanz und bieten so ein perfektes Ambiente, um sich

bei den Matches der Panther so richtig gut gehen zu lassen.

„Der VIP-Club ist ganz wichtig, weil wir den Sponsoren ein Top-Ambiente bieten, wo sich bestehende Sponsoren mit neuen treffen können, um einerseits untereinander Geschäfte zu machen, aber natürlich auch

als neue Sponsoren in Frage zu kommen“, sagt Gerhard Bügler, Vorsitzender des Aufsichtsrates und ergänzt: „Ein gutes Beispiel ist unser Bier-Partner Villacher, der schon zu mehreren Betrieben in Wien vermittelt werden konnte. Darüber hinaus ist der Admira-VIP-Club der neueste mit

dem besten Ausblick. Und mit dem besten Preis Leistungsverhältnis. Darüber hinaus eignet sich der VIP-Bereich für Firmen hervorragend für Produktpräsentationen. Durch den schönen Terrassen-Außenbereich eignet er sich auch besonders für Weihnachtsfeiern oder Ähnliches“.



© Werner Hebenstreit/Marketing (2)

Legenden unter sich Unternehmen können die ehemaligen Kicker nützen, um eine einzigartige Stimmung zu erzeugen.

Hohe TV-Präsenz

Mit Werner Hebenstreit haben Unternehmen einen perfekten Partner für die Vermarktung rund um den Fußball.

Wenn es um die Vermarktung von FC Flyeralarm Admira geht, kommt auch immer gleich ein Name ins Spiel: Werner Hebenstreit.

Hohe, günstige Präsenz

Unter dem Motto „Neue Kunden finden, gute Kunden binden und Vorsprung durch starke TV-Präsenz“ bietet Werner Hebenstreit mit seinem Team interessierten Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, von einer Zusammenarbeit mit dem FC Flyeralarm Admira zu profitieren.

Die Admira hat den gegenüber den Wiener Groß-Verein

den Vorteil, dass sie fast gleich viel TV-Präsenz hat (nämlich 230 Stunden pro Saison), die Werbung aber nur einen Bruchteil dessen kostet, was Rapid und Austria verlangen.

„Ich habe in den letzten 18 Monaten sehr viele Sponsoren auf deren Preis/Leistungsverhältnis getestet, sodass ich heute jedem Werbepartner folgendes Versprechen machen kann: Mindestens eine Stunde klar erkennbare TV-Präsenz – im Verhältnis ca. 1:2 ORF:SKY – pro 10.000 Euro. Dazu kommen Top-Kontakte im um 200.000



Werner Hebenstreit bringt Unternehmen wirksame Präsenz im TV.

Euro vollständig renovierten VIP-Club der BSFZ-Arena“, so Werner Hebenstreit.

Firmen-Events mit Stars

Werner Hebenstreit arbeitet zudem mit Österreichs Fußball-Legenden wie etwa Herbert Prohaska, Peter Stöger oder Didi Kühbauer zusammen. Unternehmen können diese Stars für Events buchen. „Wie können Sie wichtige Geschäftspartner positiv beeindrucken? Oder Stimmung für potentielle neue Geschäfte machen? Am besten mit etwas Außergewöhnlichem, das emotional beeindruckt und in Erinnerung bleibt. Mehr als eine Flasche Champagner oder teure Werbegeschenke“, so Hebenstreit.

Events wie diese werden auch vermehrt im neuen VIP-Club der Admira gebucht, die Miete für den VIP-Club und Terrasse beträgt nur 1.500 Euro (plus Reinigung).

wellnessmanufaktur
Wellness nach Maß

SAUNABAU
INFRAROTKABINEN
WELLNESSMÖBEL

www.holzbaumeister-strebinger.at | 02636 2026111

„Jeder trägt Talent in sich“



Der FC Flyeralarm Admira steht wie kein anderer Verein in Österreich für eine funktionierende Nachwuchsarbeit.

Die gesamte Nachwuchsabteilung des FC Flyeralarm Admira zählt schon seit Jahrzehnten zu den Vorzeigeadressen in Sachen Talententwicklung im österreichischen Fußball“, sagt Stefan Fuhrmann.

Nationalteamkicker wie Marc Janko oder Marcel Sabitzer sind nur zwei von vielen bekannten Spielern, die im Admira-Nachwuchs groß geworden sind. „Wir beschreiten unseren eigenen Weg, um unsere Zukunft selbst bestimmen zu können, ohne dabei Philosophien anderer Klubs

oder Akademien kopieren zu müssen“, erklärt Akademieleiter Fuhrmann.

„Der Ball spielt in unseren Vorstellungen natürlich eine Hauptrolle, dennoch versuchen wir den Spielern eine facettenreiche, variable und zeitgemäße fußballerische Ausbildung zu bieten. Der moderne Fußball entwickelt sich rasend schnell weiter, daher muss man sich den aktuellen Trends anpassen und offen sein für Neues.“

Viele Klubs sind froh, wenn sie pro Jahrgang ein bis zwei Spieler in die Kampfmannschaft

FC Flyeralarm Admira Wacker Outdoor VIP-Lounge



sponsored by **WeissPalettenMöbel**



Informationen und Anfragen zur Vermietung von Palettenmöbeln: www.weiss-palettenmöbel.at

integrieren können. Beim FC Flyeralarm Admira sind es weitaus mehr, das Doppelte bis Dreifache. Gegen eine fixe Faustregel verwehrt sich Fuhrmann allerdings: „Wir haben es mit pubertierenden Jugendlichen zu tun, die früher denn je funktionieren müssen, um sich in der großen Fußballwelt behaupten zu können. Wenn wir den Output an Talenten zu hundert Prozent planen könnten, wäre die Akademie eine Fabrik und das ist weder realistisch, noch erstrebenswert.“ Darum setzt man auf einen ganzheitlichen Ansatz. „Jeder einzelne Spieler trägt sein individuelles Talent in sich. Doch je älter die Jungs werden, umso bedeutsamer werden Einstellung, Disziplin und Eigenmotivation. Gerade diese Eigenschaften sorgen schlussendlich dafür, dass man es bis an die Spitze schafft“, erklärt er weiter. Die klare Ausbildungs-Strategie der Admira bringt Akademieleiter Fuhrmann in einem Satz auf den Punkt: „Unser Ziel wird es immer sein Eigenbauspieler bis zum Bundesligateam und darüber hinaus zu entwickeln.“

Die Rahmenbedingungen

Dino Buric kümmert sich um die administrativen Belange der Akademie. Denn neben der sportlichen Entwicklung müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen, um Spieler in der heutigen Zeit überhaupt dazu zu bringen, nicht allzu früh dem Ruf eines großen Klubs zu folgen. Das klappt beim FC Flyeralarm Admira sehr gut: „Wir

haben ein starkes Paket zu bieten: Schule, Internat, das österreichische Leistungszentrum und die Admira Akademie bilden eine einmalige Campussituation, bei der alles wie bei einem Puzzle zusammen passt“, sagt Buric. Wichtig ist auch das duale System: Die Jungadmiraner lernen nicht nur Fußball spielen, sondern erhalten auch eine qualifizierte Schulausbildung. Und diese auch noch in einem familiären Umfeld. „Die Spieler fühlen sich sehr wohl bei der Admira, denn der Zusammenhalt wird auch abseits des Spielfelds gelebt“, unterstreicht Dino Buric.

Mentaler Bereich integriert

Fuhrmann umreißt die fußballerische Ausbildung an der Akademie wie folgt: „Technisch-taktische Trainingsinhalte sind Teil einer jeden fußballspezifischen Einheit und sind somit so etwas wie das Benzin des Trainingsalltags. Im Kinderbereich zählt vor allem das Erlernen der einzelnen grundlegenden Fußballtechniken, das Individuum steht dabei aber immer im Vordergrund. Im Jugendbereich wollen wir diese individuellen Stärken gezielt und situativ richtig in der Gruppe bzw. in der Mannschaft einsetzen. Spielnahe Schwerpunkte stecken in jeder Übung und geben jeder Situation den nötigen Sinn.“ Auch der mentale Bereich ist in den Trainingsalltag integriert: „Mentaltraining wird gezielt und unter professioneller Anleitung eingesetzt. Zum einen für individuelle Förderung von



Verlässlicher Partner seit drei Jahren

Mit Auto Hofner hat Flyeralarm Admira einen verlässlichen Bus-Sponsor für die Akademie. Zwei Nissan-Busse sind für die Nachwuchskicker im Einsatz.

Vor rund zehn Jahren kam Auto Hofner mit dem damals neuen Hauptpatroner Triemwetter als Sponsor in die Stadt.

Seit drei Jahren ist Auto Hofner nun schon der verlässliche Bus-Sponsor für die Akademie und stellt zwei Nissan-Busse zur Verfügung, die pro Jahr 200.000 Kilometer für unsere Top-Talente

unterwegs sind. Auto Hofner beschäftigt in Schwedorf 16 Mitarbeiter und vertreibt die Marken Honda, Nissan und Mitsubishi. Hermann (Bild links) und sein Bruder Franz führen den Familienbetrieb in dritter Generation seit 20 Jahren. Ganz links im Bild Stefan Fuhrmann, der sportliche, ganz rechts Dino Buric, der administrative Leiter der Akademie.

Perspektivspielern, aber auch in Form von gezielter Hilfestellung bei sogenannten „Problemspielern“. Zudem gibt es gruppendynamische Teambuilding-Maßnahmen.“

Der Kurs stimmt

„Admira war, ist und bleibt immer ein Ausbildungsverein, diese Situation nehmen wir auch als gesamter Verein an“, sagt

Fuhrmann. Buric ergänzt: „Beim letzten Heimspiel 2016/17 gegen die Austria standen acht Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in der Startformation.“ Darum kann der sportliche Leiter Fuhrmann auch mit Stolz sagen: „Jeder neutrale Fußballinteressierte verbindet Admira mit toller Nachwuchsarbeit. Dieser Status ist hart erarbeitet und keine Selbstverständlichkeit.“

KONRATH



BAU GMBH

Baumeister Ing. Stefan Konrath

Parkstraße 1-5, 1a / A-2340 Mödling / Tel +43 (0)2236/ 865969 / +43 (0)664 5032814

Email office@konrath-gmbh.at / Homepage www.konrath-gmbh.at

AUSTRIAN SPORTS RESORTS BSFZ AUSTRIA



Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH



BSFZ MARIA ALM/HINTERMOOS



BSFZ KITZSTEINHORN



BSFZ FAAKER SEE



BSFZ SCHLOSS SCHIELLEITEN



BSFZ SÜDSTADT



BSFZ OBERTRAUN

**TOP-LOCATION FÜR
TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHE,
SKIKURSE UND SEMINARE**

**DIE SCHÖNSTEN
SPORTRESORTS ÖSTERREICHS**

www.sportinklusive.at

Modernes Training in der BSFZ Südstadt

Das BSFZ bietet perfekte Trainingsbedingungen – nicht nur für den FC Flyeralarm Admira.

Das BSFZ Südstadt bietet professionelle Trainingsanlagen im beeindruckenden, modernen Ambiente für namhafte Spitzensportler, die tagtäglich ein und aus gehen; gemäß dem öffentlichen Auftrag sind auch Schulen, Gruppen, Vereine sowie Einzelsportler willkommen.

Einzigartig in Österreich ist, dass sich die Liese Propkop Privatschule, das Internat (ÖLSZ), die Sportstätten und das Restaurant konzentriert an einem Ort befinden.

Die Heimat des FC Flyeralarm Admira

Von den kleinsten Spielern, angefangen beim Nachwuchs über die Akademie, die ihr Training absolvieren, bis hin zu den Profis des FC Flyeralarm Admira, die die Bundesliga-Heimspiele in der BSFZ-Arena austragen, werden die Sportstätten und die Infrastruktur des BSFZ Südstadt täglich genutzt.

Die ausgewogenen und sportlergerechten Speisen im modernen Restaurant werden von Kaderathleten in Anspruch genommen und stehen

In der Kraftkammer des BSFZ Südstadt mit Admira-Spielern und Geschäftsführer Thomas Drabek sowie BSFZ Managing Director Noelle „Niki“ Kliment.



© BSFZ

auch anderen Besuchern zur Verfügung.

Starke Partner

Es werden nicht nur Synergien im wirtschaftlichen Sinne genutzt, sondern auch soziale

Projekte gemeinsam unter dem Motto #Herzblut initiiert, z.B. ein „Meet and Greet“ für Kinder im Rollstuhl, der „Admira-Kids-Day“, Autogrammstunden während des BSFZ-Tags der offenen Tür.

Raiffeisen Regionalbank Mödling 

Höchst persönlich

Wenn's um die Förderung des Sports geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Österreich hat sportlich viel zu bieten. Aber es braucht jemanden, der hilft, die Ziele zu erreichen. Deshalb unterstützt Raiffeisen seit vielen Jahren junge Talente und fördert Sportarten sowie Sportinitiativen in der Region. Und zeigt dabei immer viel Sportsgeist. www.rfb-moedling.at

bgn REINIGUNGSSERVICE

 **BÜRO- & HAUSREINIGUNG**

 **GARTENBETREUUNG**

 **WINTERDIENST**

0800 400 850
www.bgn.at

WETTEN WIE SIE WOLLEN!

Online. **Mobile.** Filiale.



www.admiral.at

Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.



MEIN-TRIKOTSATZ.AT

Teamsport online bestellen.



KONFIGURIERE DEINEN FUSSBALL TRIKOTSATZ

GANZ INDIVIDUELL. FÜR DEN PERFEKTEN AUFTRITT.

FUSSBALL TRIKOTSATZ VON MEIN-TRIKOTSATZ.AT

TOP QUALITÄT ZUM BEST-PRICE